

Gastrointestinale Multi-Target-Option

Sodbrennen, Reizdarm & Co.



Nur für einen Teil der Patienten mit gastroösophagealer Refluxkrankheit (GERD) sind Protonenpumpenhemmer (PPI) die optimale Therapie. Speziell bei nichterosivem Reflux (NERD) sprechen nur etwa 50% der Patienten auf die medikamentöse Säurehemmung durch PPI,

Antazida oder H₂-Blocker an, so Prof. Hubert Mönnikes, Berlin. Hier könne ein Heilerde-Präparat helfen. Heilerde kann mit unterschiedlichen Stoffen, darunter einigen Schwermetallen aber auch organischen Stoffe wie Cholesterin, Gallensäuren, Histamin und einigen Toxinen Wechselwirkungen eingehen und sie binden. Die antazide Wirkung des in der Heilerde enthaltenen Minerals Calcit reduziert die Magensäure und wirkt so gegen Sodbrennen.

In einer zweiwöchigen, nicht-interventionellen Studie (146 Patienten mit meist mehrjähriger NERD und deutlich eingeschränkter Lebensqualität) waren bei der Einnahme von Heilerde (Luvor® ultrafein, 6,5 g) bei sehr guter Verträglichkeit über die Hälfte der Patienten nach einer Stunde völlig beschwerdefrei. Weitere 25% hatten danach kaum oder sehr

leichte Beschwerden. Dies erstreckte sich auch auf extraösophageale Symptome wie chronischen Husten, Laryngitis oder allergisches Asthma sowie die Lebensqualität allgemein, weshalb Mönnikes Heilerde als rationalen Ansatz zur Initialtherapie bei NERD einstuft.

Ähnlich positive Daten existieren für Heilerde als eine mögliche evidenzbasierte, Leitlinien-orientierte Therapie bei Reizdarmsyndrom (RDS), so Prof. Joachim Labenz, Siegen. Heilerde soll schädigenden Darminhalt sowie überschüssige Säure binden und auch das Mikrobiom positiv beeinflussen. Eine Observationsstudie (46 RDS-Patienten) ergab nach sechswöchiger Anwendung eine deutliche Abnahme von Dyspepsie- und RDS-Symptomen.

Dr. Andreas Häckel

Quelle: Webinar „Heilerde im Fokus: Kurze Antworten auf große Fragen“; 18. Mai 2020 (Veranstalter: Luvos)

Erstattungs-fähige Videosprechstunden

Abrechnung

Der europäische Marktführer für Telemedizin, KRY, hat das Zertifizierungsverfahren der TÜV IT GmbH erfolgreich durchlaufen, sodass ab sofort eine Abrechnung von telemedizinischen Leistungen über die KV erfolgen kann. Durch die Zertifizierung werden die Kosten für über KRY durchgeführte Videosprechstunden von allen deutschen Krankenkassen übernommen. Damit können in Deutschland tätige Ärzte nun allen Patienten telemedizinische Leistungen – von Terminvereinbarungen über Diagnose und Beratung bis zu Rezept

und Krankschreibung – ohne Zusatzkosten über KRY anbieten. Die Videosprechstunden können als Leistung mit allen deutschen Krankenkassen abgerechnet werden. KRY bietet Ärzten eine benutzerfreundliche Software an, mit welcher sie die Videosprechstunde ganz einfach am PC durchführen können. Die Videosprechstunde wird über die datenschutzkonforme KRY-Software durchgeführt. Weitere Informationen über KRY unter <https://www.kry.de/fuer-aerzte>. *red*

Quelle: Nach Informationen von KRY

Kurz notiert

Initiative „Gute Nacht Wadenkrampf“

Nächtliche Wadenkrämpfe sind nicht zuletzt deshalb für Betroffene oft ein Problem, weil ihre Beschwerden häufig verharmlost werden.

„Gute Nacht Wadenkrampf“ ist eine Initiative der Firma Cassella-med. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Betroffenen, die unter schmerzhaften nächtlichen Wadenkrämpfen leiden, umfassend mit Informationen und Hilfe zur Seite zu stehen. Darüber hinaus ist es ihr Anliegen, dieses Thema in der Öffentlichkeit präsenter zu machen. Seit 2020 ist die Initiative „Gute Nacht Wadenkrampf“ Fördermitglied der Deutschen Schmerzliga.

red

Quelle: Nach Informationen von Cassella-med